

Privatkonten: Grossbanken sch

Ein Gebührenvergleich zeigt: Ein Kleinkunde zahlt auf seinem Privatkonto bei der günstigsten Bank 60 Franken Spesen im Jahr – bei der UBS hingegen über 220 Franken.

Wer seine Rechnungen über sein Privatkonto zahlt, legt unter dem Strich drauf. Das zeigt ein K-Geld-Vergleich von Zinserträgen und Gebühren bei neun Schweizer Finanz-

instituten. Die Annahmen: Der Kleinkunde hat im Schnitt 7000 Franken auf der Bank, der vermögendere Kunde 17 000 Franken (siehe Tabellen). Der wohlhabendere Musterkunde nutzt sein Konto intensiver.

Er macht mehr Zahlungen, bezieht häufiger Bargeld und hat mehr Daueraufträge erteilt als der Kleinkunde. Beide bewirtschaften ihr Privatkonto auf traditionelle Weise, nicht via Internet mit E-Banking.

Verlust im besten Fall: Rund 57 Franken

Der Kleinkunde kommt bei der Raiffeisenbank noch am

günstigsten weg. Als Raiffeisen-Mitglied macht er nach Zins einen Verlust von «nur» Fr. 56.90 im Jahr. Bei Nichtmitgliedern sind es hingegen Fr. 92.90. Von den in der Tabelle aufgeführten Sonderkonditionen profitieren nur Besitzer eines Anteilscheins (Preis je nach Raiffeisenbank Fr. 200.– bis 500.–). Die Postfinance-Kunden haben einen minim höheren Verlust als Raiffeisen-Mitglie-

der: Fr. 59.50 im Jahr. Postfinance-Kunden müssen jedoch keine Anteilscheine kaufen, um von guten Konditionen zu profitieren. Dafür müssen sie ihr Privatkonto mit einem Depositionskonto zu einem Set kombinieren. Wer nur ein Privatkonto will, zahlt – unabhängig vom Kontostand – eine Jahresgebühr von Fr. 36.–, und für jeden Zahlungsauftrag auf Papier jeweils Fr. 2.–.

Die Privatkonto-Gebühren für Kleinkunden

Der Musterkunde hat ein Privatkonto mit einem durchschnittlichen Saldo von Fr. 2000.– (Mindestsaldo 1000.–) sowie ein Sparkonto mit einem durchschnittlichen Saldo von Fr. 5000.–. Der Gesamtsaldo beträgt demnach Fr. 7000.–.

Bank	Raiffeisenbanken	Postfinance	Basler Kantonalbank	Berner Kantonalbank	Zürcher Kantonalbank	Migros-Bank	Bank Coop	Credit Suisse	UBS
Name des Kontos	Mitglieder-Privatkonto ²	Privatkonto (Privat-Set)	Privatkonto	Lohnsparkonto	Privatkonto	Privatkonto	Privatkonto ¹	Privatkonto	Privatkonto
Grundgebühr	0.–	48.–	0.–	24.–	6.–	36.–	48.–	72.–	84.–
Aktueller Zinssatz	0,125 %	0,125 %	0,10 %	0,125 %	0,10 %	0,125 %	0,10 %	0,05 %	0,05 %
12 Zahlungsaufträge à 8 Einzahlungsscheine per Post³									
Porti des Kunden	10.20	0.–	10.20	10.20	0.–	10.20	10.20	10.20	10.20
Bankspesen	0.–	0.–	0.–	0.–	38.40	2.40	0.–	48.–	48.–
1 monatlicher Dauerauftrag									
Porti der Bank	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	2.40	0.–	0.–	0.–
Bankspesen	0.–	0.–	0.–	0.–	4.80	0.–	0.–	5.–	6.–
1 monatliche Zahlung mit LSV									
Bankspesen	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	2.40	0.–	0.–	3.60
Bargeldbezüge⁴									
3 am Schalter (eigene Bank)	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	6.–
2 am Automaten (fremde Bank)	0.–	4.–	4.– ⁵	0.– ⁶	4.– ⁷	0.40	0.–	4.–	4.–
2 am Automaten im Euroland (je 500.–) ⁸	9.–	10.–	8.55	10.–	10.–	10.40	10.–	12.–	10.–
1 monatlicher Zahlungseingang									
Bankspesen	0.–	0.–	0.–	0.–	0.– ⁹	2.40	0.–	0.–	0.–
Maestro-Karte oder Postcard									
Grundgebühr	30.– ¹⁰	0.–	40.–	20.–	20.–	20.–	30.–	40.–	40.–
12 Einkäufe mit Karte in CH	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	2.40	0.–	0.–	0.–
Monatlicher Kontoauszug									
Porti der Bank	10.20	0.–	0.–	10.20	12.–	10.20	10.20	10.20	10.20
Bankspesen	0.–	0.–	0.–	12.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–
Total Spesen pro Jahr	59.40	62.–	62.75	86.40	95.20	99.20	108.40	201.40	222.–
Total Zins pro Jahr	2.50	2.50	2.50	2.50	2.–	2.50	2.–	1.–	1.–
Verlust pro Jahr, Stand 2012	Fr. 56.90	Fr. 59.50	Fr. 60.25	Fr. 83.90	Fr. 93.20	Fr. 96.70	Fr. 106.40	Fr. 200.40	Fr. 221.–
Zum Vergleich («K-Tipp»-Ausgabe 9/2009):									
Verlust vor drei Jahren	Fr. 56.90	Fr. 57.50	Fr. 52.50	Fr. 77.90	Fr. 99.90	Fr. 97.30	Fr. 116.10	Fr. 189.90	Fr. 223.50

¹ Anzeigen per Post nur auf Kundenwunsch (Ausnahme: monatlicher Kontoauszug), Porto Fr. –85/Anzeige ² Mitgliederkonditionen nur für Besitzer eines Anteilscheins. Preis je nach Raiffeisenbank 200 bis 500 Franken ³ Mind. 20 vorgedruckte orange Einzahlungsscheine bei allen Instituten gratis ⁴ An Automaten der Hausbank gratis ⁵ Innerhalb Kantonalbankengruppe und Bank Coop kostenlos, sonst Fr. 2.– pro Bezug ⁶ Bei UBS und Postfinance Fr. 2.– pro Bezug, bei allen anderen Banken gratis ⁷ Kostenlos bei anderen Kantonalbanken, Fr. 2.– pro Bezug an Automaten anderer inländischer Institute ⁸ Gebühren umgerechnet, € 1.– = Fr. 1.22 ⁹ Allfällige Fremdkosten werden weiterverrechnet ¹⁰ Maestro-Karte im 1. Jahr bei Mitglieder-Privatkonto gratis

röpfen Kleinkunden

Am teuersten sind für den Kleinkunden wie schon 2009 (siehe «K-Tipp» 9/09) Credit Suisse und UBS. Die Grossbanken verlangen mit Fr. 72.– beziehungsweise 84.– die höchsten Kontoführungsgebühren im Vergleich. Trotz hoher Grundgebühr langen sie bei Transaktionen nochmals zu. Die UBS weist darauf hin, dass Kleinkunden «auch ohne E-Banking von 40 Prozent günstigeren Zahlungsver-

kehrspreisen profitieren und Porto sparen könnten». Das funktioniert mit den UBS-Multimaten. Dort können Kunden ihre Zahlungsaufträge selber eingeben. Nicht ersparen kann sich ein Kunde aber den Gang zur Bank.

Der wohlhabendere Kunde fährt bei den Grossbanken besser. Denn die UBS privilegiert Kunden mit mehr als Fr. 10 000.– Vermögen, die CS jene mit

einem Kontenstand ab 15 000 Franken. Allerdings schaffen es die Grossbanken trotzdem nicht aufs Podest. Am günstigsten ist Postfinance mit Fr. 30.50 Verlust. Am schlechtesten schneidet die Zürcher Kantonalbank ab. Sie verlangt rund Fr. 140.– mehr.

Der Vergleich mit den Zahlen aus dem Jahr 2009 (zuunterst in den Tabellen) zeigt auch: Postfinance schaffte es schon damals

beim vermögenden Musterkunden aufs Podest.

Grossbanken zahlen am wenigsten Zins

Der Zins, den die Banken auf den Privatkonten zahlen, war 2009 fast einheitlich 0,125 Prozent. Jetzt sieht das Bild noch düsterer aus. Die beiden Grossbanken zahlen im Vergleich mit 0,05 Prozent Zins pro Jahr

die tiefsten Sätze. Angesichts der hohen Gebühren ist der mickrige Zins für Kontoinhaber nicht mal ein schwacher Trost.

Wer die hohen Gebühren reduzieren möchte, kann bei diversen Finanzinstituten mehrere Konten im Set führen und auf Internet-Banking setzen. Fazit: Wer die Arbeit selber macht, spart – wie beim Multimat der UBS – Gebühren.

Bernhard Bircher-Suits

Die Privatkonto-Gebühren für Vermögende

Der vermögende Musterkunde hat ein Privatkonto mit einem durchschnittlichen Saldo von Fr. 2000.– (Mindestsaldo 1000.–) sowie ein Sparkonto mit einem durchschnittlichen Saldo von Fr. 15 000.–. Der Gesamtsaldo beträgt demnach Fr. 17 000.–.

Bank	Postfinance	Bank Coop	Basler Kantonalbank	UBS	Raiffeisenbanken	Berner Kantonalbank	Migros-Bank	Credit Suisse	Zürcher Kantonalbank
Name des Kontos	Privatkonto (Privat-Set)	Privatkonto ¹	Privatkonto	Privatkonto	Mitglieder-Privatkonto ²	Lohnsparkonto	Privatkonto	Privatkonto	Privatkonto
Grundgebühr	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	24.–	0.–	0.–	6.–
Aktueller Zinssatz	0,125%	0,10%	0,10%	0,05%	0,125%	0,125%	0,125%	0,05%	0,10%
18 Zahlungsaufträge à 12 Einzahlungsscheine per Post³									
Porti des Kunden	0.–	15.30	15.30	10.20	15.30	15.30	15.30	15.30	0.–
Bankspesen	0.–	0.–	0.–	0.–	12.–	0.–	3.60	0.–	86.40
3 monatliche Daueraufträge									
Bankspesen	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	7.20	15.–	14.40
1 monatliche Zahlung mit LSV									
Porti der Bank	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–
Bankspesen	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	2.40	0.–	0.–
Bargeldbezüge⁴									
3 am Schalter (eigene Bank)	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–
4 am Automaten (fremde Bank)	8.–	0.–	8.– ⁵	0.–	0.–	0.– ⁶	–.80	8.–	8.– ⁷
5 am Automaten im Euroland (je 500.–) ⁸	25.–	25.–	21.35	25.–	22.50	25.–	26.–	30.–	25.–
2 monatliche Zahlungseingänge									
Bankspesen	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	4.80	0.–	0.– ⁹
Maestro-Karte oder Postcard									
Grundgebühr	0.–	30.–	40.–	40.–	30.– ¹⁰	20.–	20.–	40.–	20.–
96 Einkäufe mit Karte in CH	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	19.20	0.–	0.–
Monatlicher Kontoauszug									
Porti der Bank	0.–	10.20	0.–	10.20	10.20	10.20	10.20	10.20	0.–
Bankspesen	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	12.–	0.–	0.–	12.–
Total Spesen pro Jahr	33.–	80.50	84.65	85.40	90.–	106.50	109.50	118.50	171.80
Total Zins pro Jahr	2.50	2.–	2.–	1.–	2.50	2.50	2.50	1.–	2.–
Verlust pro Jahr (2012)	Fr. 30.50	Fr. 78.50	Fr. 82.65	Fr. 84.40	Fr. 87.50	Fr. 104.00	Fr. 107.00	Fr. 117.50	Fr. 169.80
Zum Vergleich («K-Tipp»-Ausgabe 9/2009):									
Verlust vor drei Jahren	Fr. 25.50	Fr. 88.20	Fr. 77.50	Fr. 98.00	Fr. 75.50	Fr. 102.00	Fr. 108.50	Fr. 93.00	Fr. 181.60

¹ Anzeigen per Post nur auf Kundenwunsch (Ausnahme: monatlicher Kontoauszug), Porto Fr. –.85/Anzeige ² Mitgliederkonditionen, nur für Besitzer eines Anteilscheins (Preis je nach Raiffeisenbank Fr. 200.– bis 500.–) ³ Mind. 50 vorgedruckte orange Einzahlungsscheine bei allen Instituten gratis ⁴ An Automaten der Hausbank gratis ⁵ Innerhalb Kantonalbankengruppe und Bank Coop kostenlos, sonst Fr. 2.– pro Bezug ⁶ Bei UBS und Postfinance Fr. 2.– pro Bezug, bei allen anderen Banken gratis ⁷ Kostenlos bei anderen Kantonalbanken, Fr. 2.– pro Bezug an Automaten anderer inländischer Institute ⁸ Gebühren umgerechnet, € 1.– = Fr. 1.22 ⁹ Allfällige Fremdkosten werden weiterverrechnet ¹⁰ Maestro-Karte im 1. Jahr bei Mitglieder-Privatkonto gratis